

# Mieming setzt auf nachhaltiges Bauen

e5-Gemeinde bleibt mit zahlreichen Maßnahmen energietechnisch am Puls der Zeit

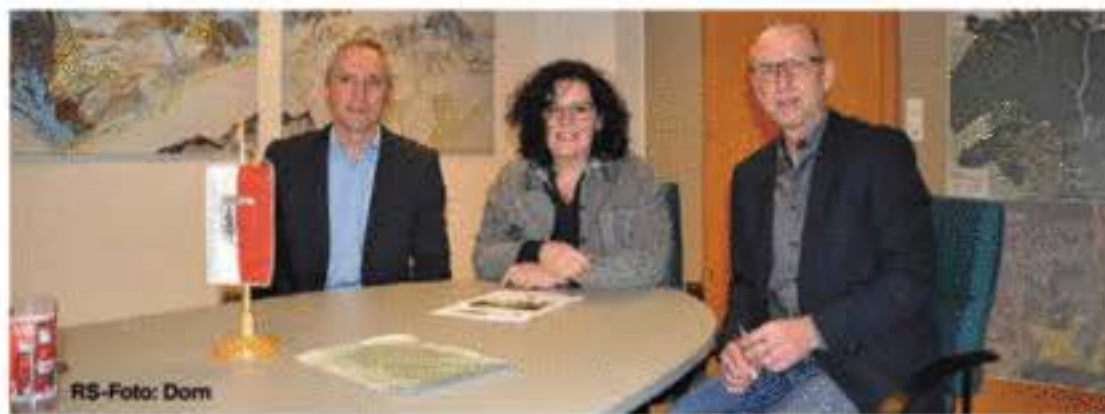
Bei einem Treffen von Bürgermeister Franz Dengg, dem Energiebeauftragten der Gemeinde Mieming Hannes Spielmann und der Leiterin der Klima- und Energiemodellregion Imst Gisela Egger wurden die jüngsten Maßnahmen der Gemeinde in Sachen Energiewende besprochen. Seit 1. Jänner dieses Jahres werden keine Erschließungskosten mehr gefördert, sondern die Häuslbauer werden gezielt beim Einsatz energieeffizienter und ökologisch sinnvoller Maßnahmen unterstützt. Schon länger setzt die Gemeinde außerdem auf Förderungen, die ihre Bürger weg von fossilen Brennstoffen und Wegwerfprodukten hin zu erneuerbaren Energien und bewussterem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen führen sollen.

Von Agnes Dorn

17 Seiten umfasst inzwischen der Maßnahmenkatalog, der inklusive der jüngsten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung im vergangenen Jahr die Gemeinde im Kampf für nachhaltige Energiewirtschaft und bewussteren Umgang mit Rohstoffen unterstützen soll. Als die Gemeinde Mieming im Jahr 2015 dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beitrug, erhielt sie auf Anhieb zwei „e“. Die nähere Analyse bescheinigte dem Dorf gute Werte bei der Nutzung von Photovoltaikanlagen (ein Viertel des Stromverbrauchs produziert die Gemeinde selbst), bei Energieförderungen und beim Wasserverbrauch hinkte Mieming damals aber noch dem Durchschnitt der e5-Gemeinden hinterher. Bis zum nächsten Audit Mitte 2018 wird sich aber auch in diesen Bereichen einiges getan haben, wobei Dengg betont: „Die Maßnahmen für mehr Energieeffizienz werden nicht wegen irgendwelcher Programme gesetzt. Jede Maßnahme ist für sich wichtig.“ Zu den bereits vor 2015 bestehenden Förderungen gehören jene der Energieberatung als Bedingung für die Gewährung der neuen Neubauför-

derungen und jene für die Errichtung von Biomasseheizanlagen, die auf 800 Euro pro Anlage angehoben wurde und für thermischen Solaranlagen und Photovoltaikanlagen. Um das Ortsbild durch die vielen PV-Anlagen nicht unnötig zu belasten, werden bestehende Förderungen seit heuer daran gekoppelt, dass Dachanlagen maximal 30 Prozent (45 Prozent bei Flachdächern) von der Dachfläche abstehen dürfen.

**GEZIELT FÖRDERN.** An die Stelle der bisher gewährten Zuschüsse zu Erschließungsbeitrag und Kanalschlussgebühr ist seit Jahresbeginn ein Förderungspaket getreten, in dem die Gelder gezielt für nachhaltige Maßnahmen eingesetzt werden: „Wenn man alle Förderungen ausschöpft, kommt man auf ungefähr denselben Betrag wie nach dem alten Prinzip, nur werden jetzt eben einzelne Maßnahmen gezielt unterstützt“, erläutert Dengg die Quintessenz des Katalogs. Bei Neubauten fördert die Gemeinde nun Dämmmaßnahmen mit 10,50 Euro pro Quadratmeter Nutzfläche und einem Maximalbetrag von 1.500 Euro. Bei der Sanierung werden auch Einzelmaßnahmen im Kampf gegen den hohen Heizwärmebedarf gefördert. So



Der Energiebeauftragte Johannes Spielmann, KEM-Leiterin Gisela Egger und Bürgermeister Franz Dengg (v. l.) tauschen sich über den neuen Förderkatalog der Gemeinde aus.

übernimmt die Gemeinde jeweils fünf Prozent der Rechnungen (mit maximalen Obergrenzen), die anfallen, wenn die Wände, das Dach, die Fenster, die Kellerdecke oder die Bodenplatte gegen die Außentemperatur abgedämmt werden. Werden mindestens drei der Gebäudeteile entsprechend saniert, erhöht sich die Förderung um weitere 20 Prozent. Die Verwendung von überwiegend ökologischen Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen wird zusätzlich mit der Erhöhung aller Förderbeiträge um jeweils 50 Prozent belohnt. Bereits umgesetzt wird außerdem das Angebot eines Solaranlagenchecks, dessen Restkosten von 50 Euro von der Gemeinde übernommen wird, sofern allfällige festgestellte Mängel behoben oder keine festgestellt werden. Außerdem wird bereits jetzt die Verwendung von Mehrweggeschirr bei Vereinsveranstaltungen mit 50 Prozent gefördert beziehungsweise alternativ die Entsorgung des angefallenen Restmülls in Rechnung gestellt. Defekte Gebrauchsgegenstände können zum nächsten Repaircafé gebracht werden, wo sie von Experten repariert werden und seit April des letzten Jahres unterstützt die Gemeinde außerdem Eltern beim Kauf von waschbaren Windeln mit einmalig maximal 100 Euro. Das Semesterticket von Mieminger Studenten wird ebenso wie die Fahrten mit dem Nacht-, Senioren- und Behinderten-Taxi der Firma Feuchter gefördert und um den Miemingern das Fahrrad auch zur Nutzung für alltägliche Fahrten schmackhaft zu machen, werden sowohl der Ankauf von Lastenfahrrädern als auch jener von Fahrradzubehör zum Transport von Kindern und Waren gefördert.

**MASSNAHMEN.** Eine auf Energieeffizienz bedachte Gemeinde muss natürlich bei sich selbst mit den notwendigen Maßnahmen beginnen und dabei Vorbildwirkung beweisen. In einem Grundsatzbeschluss vom Juni vergangenen Jahres verpflichtete sich die Gemeinde zukünftig bei allen gemeindeeigenen Neubauten klimaaktive Standards einzuhalten, die auch bei Architekturwettbewerben berücksichtigt werden sollen; außerdem nach Möglichkeit verstärkt ökologische Baukonstruktionen und Materialien einzusetzen, bei Bau- und Sanierungsvorhaben deren Lebenszykluskosten zu berücksichtigen und bei Beschaffung von Geräten und EDV ebenfalls auf Nachhaltigkeit zu achten. Die Volksschule Barwies, deren Sanierung ab Mitte März in Angriff genommen wird, soll bereits unter den neuen Kriterien umgerüstet werden. Die monatlich erfolgende Energiebuchhaltung sollte außerdem dazu dienen, Stromschlucker ausfindig zu machen. Die Hauptverkehrsstraßenzüge sind bereits auf LED-Leuchten umgerüstet und innerhalb der Gemeindeobjekte soll der Austausch stufenweise erfolgen. Auch ein E-Auto für die Gemeinde wird angedacht, wobei die Verwendung noch abgeklärt werden muss. Ein großes Projekt, das schon beschlossen, aber teilweise noch der Umsetzung harret, ist das neue Verkehrskonzept mit Begleitmaßnahmen: Die allgemeine Umsetzung der Rechtsregel sowie die Einführung von Tempo 30 innerhalb der Weiler werden dabei die größten Brocken sein. Doch um das Konzept konsequent umsetzen zu können, braucht es noch die Umfahrung See, die sich bereits in den Startlöchern befindet.

